

tauchen-Fokus: Scubapro „Glide 3D Pro“

Klassisch und neu

Das Scubapro „Glide 3D Pro“ vereint klassische Elemente mit neuen Ideen. Der „Integrated Power-Inflator“ ist die Antwort des Komplettausrüsters auf die neuen Einhand-Inflatorsysteme



Neben einem Schnellablass auf dem Rücken gibt es noch einen an der rechten Schulter

Das „Glide 3D Pro“ konnte vor allem durch hohen Tragekomfort und gute Passform überzeugen

Scubapro-Jackets sind meistens ein wenig anders als alle anderen. Taucher, die zum Beispiel den Flaschenband-Metallverschluss nicht kennen, werden irritiert sein: Eingehakt, schnell die Schnalle umgelegt und schon sitzt der Flaschengurt und fixiert die Tauchflasche fest und sicher. Da wackelt nichts, und falls man sich mal mit einer anderen Flaschengröße vergnügen möchte, so ist die Fixierung schnell auf ein anderes Maß angepasst. Beim Anbringen des Inflatorschlauchs hingegen grei-

fen beim „Glide 3D Pro“ auch eingefleischte Scubapro-Fans erst einmal ins Leere. Einen klassischen Faltschlauch oder gar ein schlauchloses Einhand-Inflatorsystem à la Mares und Cressi-Sub findet man hier zunächst nicht. Auf der linken Seite dann, ungefähr in der Mitte des Jackets, wird man dann fündig. Das integrierte Inflatorsystem „IPI“ (integrated Power-Inflator) ist gut zu bedienen und kraftvoll. Der Luftablass funktioniert dann wieder recht klassisch: Zwei Schnellablässe – einer an der rechten Schulter und einer hinten unten rechts.

Rettende Luft?

Um im Notfall Auftrieb mit der eigenen Ausatemluft herzustellen, benötigt man den kleinen, schwarzen Schlauch auf der linken Seite. Dieser Schlauch ist sehr praktisch unter Klett, in unmittelbarer Nähe der Schulter, verborgen.

Der Grundgedanke dieses Systems ist klar: Links wird das Jacket belüftet, rechts entlüftet. Lediglich die Praxis bei der Rettung eines verunfallten Tauchers könnte sich für Ungeübte womöglich etwas schwierig erweisen: Denn wer mit der rechten Hand den Kopf des Verunfallten überstrecken soll, hat rein theoretisch diese Hand nicht mehr frei, um die ebenfalls rechts liegenden Schnellablässe zu betätigen. Inwieweit das praktisch gesehen entscheidend





Das „Oral Inflator“-System sitzt gut verborgen unter dem linken Schultergurt

Fastex-Verschlüsse selbst im Wasser auch mit Handschuhen gut bedienen. Überdies verfügt das Jacket auch noch über zwei Trimmbleitaschen, die mit je 1,5 Kilo beladen werden können. Benötigt man kein Trimmblei, so können in den Taschen auch eine Markierungsboje oder andere Ausrüstungsgegenstände verstaut werden. Zwar sind die regulären Taschen nicht klein, aber durch die Konstruktion der Bleitaschen geht ein wenig von ihrem Volumen verloren.

In puncto Tragekomfort gab's beim Testtauchen dann wieder Bestnoten: Das „Glide 3D Pro“ ist ein sehr bequemes, fast plüschiges Jacket, das dabei trotzdem sehr widerstandsfähig ist und eine gute Lage beim Tauchen garantiert. Zusammen mit Extras wie Schlauchclip und Blitzerhalter entsteht ein angenehmer Gesamteindruck.

sein kann, konnte im Rahmen des Testtauchens aber nicht festgestellt werden.

Praktisch

Die Bleitaschen, mit denen das Scubapro „Glide 3D Pro“ bestückt ist, fassen je Seite bis zu fünf Kilo Gewicht. Diese lassen sich dank der

- Tragekomfort
- Halterung für „Oral Inflator“
- Schnellablässe nur rechts

- Das hat uns gut gefallen
- Das hat uns nicht gefallen

Schon ein leichter Druck auf den links fixierten Lufteinlass ist ausreichend



Die Bleitaschen sind mit großen, stabilen Fastex-Schnallen gesichert (unten)

FAKTEN Scubapro „Glide 3D Pro“	
Hersteller	Scubapro
Name	Glide 3D Pro
Garantie	zwei Jahre
Preis	518 €
Material	420 Denier Nylon
Größen	S bis XL
Farben	schwarz/silbergrau
Aufbau	Hardpack, einschalig
Auftrieb laut	
Aufnäher (Größe)	17 Kilo (L)
Integriertes Blei	ja
Trimmbleitaschen	ja
Taschen	2
Doppelflaschentauglich	ja
Anzahl D-Ringe	6 (Edelstahl)
Griff/Fangschlaufe	ja/ja
Besonderheiten	faltenschlauchloses Zwei-Hand-Inflatorsystem (IPI)
Vertrieb	Scubapro, Tel. 07761/921 00, www.scubapro.de
FAZIT	
Ein Jacket mit guter Tauchlage und einem kräftigen Inflator. Ein weiterer Schnellablass täte dem „Glide 3D Pro“ aber ganz gut	